

# Lust auf digitale Beteiligung von der analogen zur digitalen/hybriden Veranstaltung

Janine Bliestle und Claudia Peschen  
Fachberatungsteam Gemeindennetzwerk am  
Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart

# Zentrale Fragestellungen:

- Wie gelingen digitale / hybride Veranstaltungen?
- Wie kommen wir dabei in einen guten Austausch?
- Wie erreichen wir Menschen?
- Wie schließen wir niemanden aus?



*Digitalisierung ist nicht nur  
beteiligungsfördernd sondern  
auch beteiligungsfordernd.  
(Jörg Sommer)*

# Inhalte

- Ausgangslage
  - Qualitätsmerkmale analoger, hybrider, digitaler Formate
  - Hard – und Software checken...
  - im Vorfeld einplanen/organisieren...
  - in der Durchführung darauf achten...
  - Moderationstechniken anpassen...
  - Hinweise und Beispiele im Netz
  - Rückmeldungen nutzen, um besser zu werden...
  - zum Schluss ein paar Anregungen...
- 



# Ausgangslage

## Studie des Berliner Instituts für Partizipation 2022

Aufbauend auf einer ersten Umfrage im März 2020 fand nach über einem Jahr Pandemie-Erfahrung eine zweite Umfrage unter über 1.700 Teilnehmer:innen aus der Beteiligungsbranche statt.

- **Beteiligungslücke** durch die Pandemie, Nachholeffekte nur teilweise sichtbar
- **Starker Digitalisierungsimpuls** (Nutzung und Verbreitung digitaler Beteiligungsformen) führte zur Entwicklung digitaler Kompetenzen und Routinen bei Nutzer:innen und zur Verbesserung der technischen Ausstattung
- Der **virtuelle Raum** wird auch nach Corona **fester Bestandteil der Beteiligungslandschaft** bleiben.
- **Analoge Beteiligung bleibt wichtig:**
  - Digitale Formate bei asynchroner, transparenter Informationsbereitstellung und –vermittlung im Rahmen strukturierter Formate zu fixierten Themen.
  - Analoge Formate bei Kontexten mit vertiefendem, dialogischen Austausch und Vertrauensbildung.



# Qualitätsmerkmale analoger, hybrider oder digitaler Formate

Qualitätskriterien für gelingende Bürgerbeteiligungsformate wie z.B. der „Allianz für vielfältige Demokratie“ sind auf digitale oder hybride Veranstaltungen übertragbar.

Manches lässt sich aber nicht „digitalisieren“, wie z.B. informelle Gespräche im Raum oder das Erarbeiten von Vertrauen.

Gute Bürgerbeteiligung ...

... lebt von der Bereitschaft zum Dialog.



... beachtet die Themen, die Akteure und die Rahmenbedingungen.



... braucht klare Ziele und Mitgestaltungsmöglichkeiten.



... beginnt frühzeitig und verpflichtet alle Beteiligten.



... braucht ausreichende Ressourcen.



... ermöglicht vielfältige Mitwirkung.



... erfordert die gemeinsame Verständigung auf Verfahrensregeln.



... braucht eine sorgfältige und kompetente Prozessgestaltung.



... basiert auf Transparenz und verlässlichem Informationsaustausch.



... lernt aus Erfahrung.



Quelle:  
Allianz  
Vielfältige  
Demokratie



# Qualitätsmerkmale analoger, hybrider oder digitaler Formate

Nicht nur bei den Teilnehmenden, auch bei den Veranstalter:innen gilt es digitale Kompetenzen weiterzuentwickeln:

- Welche Kompetenzen sind vorhanden (Verwaltung/Teilnehmende)?
  - Erste einfache Schritte sind digitale Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durchzuführen. Dabei lernen Veranstalter:innen/Verwaltung als auch Bürger:innen.
- Welche Herausforderungen bringen digitale Formate mit sich?
  - Infrastrukturelle Herausforderungen treten zu Tage, wie z.B. genügend Bandbreite im gesamten Ort, aber auch unterschiedliche Endgeräte mit unterschiedlichen Nutzeroberflächen.
- Wie erreiche ich Menschen mit digitalen Formaten?
  - Menschen mit Lust darauf Neues zu entdecken, sind schneller dabei. Anderen müssen überzeugt werden.
- Wie binde ich vorhandene digitale Kompetenzen ein?
  - Bereits beim Erwerb und der Vermittlung von digitalen Kompetenzen können neue Netzwerke und Verbindungen geschaffen werden, zum Beispiel Jugendliche die als Digitallotsen andere Menschen beim Einstieg in das Thema unterstützen und begleiten.
  - Aufbau von Digitalpatenschaften



# Qualitätsmerkmale hybrider Veranstaltungen

- Bei **hybriden** Veranstaltungen kann ich als Veranstalterin mit Gästen auf dem Podium / vor Ort interagieren – im digitalen Raum ist dies eine größere Herausforderung.
  - Für Teilnehmende, die zu Hause keine technische Ausstattung haben, bieten **hybride** Veranstaltung mehr Möglichkeiten der Mitwirkung.
  - Und noch ein Aspekt der **hybriden** Veranstaltungen: Ich kann endlich wieder raus und Menschen treffen, mich persönlich austauschen!
  - Bei **hybriden** Veranstaltungen kann man das Beste aus online und offline mitnehmen – allerdings ist der technische, finanzielle und personelle Aufwand sehr hoch!
- Wir empfehlen statt hybrid online UND offline Veranstaltungen anzubieten und diese inhaltlich und zeitlich zu kombinieren.



# Hard – und Software checken...

Je größer der Teilnehmendenkreis vor Ort ist, desto professioneller sollte die Ausstattung und der technische Support sein.

Bei einer selbst organisierten Veranstaltung sind wichtig:

- Webcam mit Zoomfunktion auf Stativ mit Winkelfunktion
- Konferenz Lautsprecher
- Beamer
- Technische Moderation, mit eigenem Laptop zugeschaltet
- mindestens vier Personen für die gesamte Organisation
- Moderation und technischen Support mit Chatüberwachung trennen
- W-Lan Anlage mit Access Points um alle Laptops vor Ort anzukoppeln
- Live Stream über youtube benötigt hohe Bandbreite
- Räumlichkeiten frühzeitig darauf prüfen
- alle Aufgaben in einem Regiebuch klar definieren



# Im Vorfeld einplanen / organisieren...

- Einwahllink mit technischen Hinweisen vorbereiten und einige Tage vorher versenden
- „Vikoquette“ erstellen und vorab versenden
- „Kennenlernboards“ vor der Veranstaltung einrichten
- Möglichkeit des Technikchecks anbieten
- technische Unterstützung vor und während der Veranstaltung anbieten
- Computerplätze und Tablets ggf. mit Betreuung für die Veranstaltung anbieten
- bei Anmeldung zur Veranstaltung „kleine Pakete“ an die Teilnehmenden vorab als Dankeschön und / oder belebendes Element versenden: Catering findet nicht statt deshalb in der Pause am Bildschirm gemeinsam essen und trinken, Weinprobe digital

# In der Durchführung darauf achten....

- klare Rolleneinteilung: Moderation, Co-Moderation, technischer Support
- wenn passend: Warteraum einrichten
- Aufmerksamkeitsspanne am Bildschirm ist geringer: kurze Vorträge, mehrere kurze Pausen einplanen
- Vernetzungsmöglichkeiten der Teilnehmenden (Pausen zur Vernetzung)
- Kennenlernen digital einbauen
- Kleingruppen zum Austausch nutzen
- Spielräume für Selbstorganisation der Teilnehmenden schaffen
- Möglichkeit sich in die Diskussion einzubringen, aufeinander Bezug nehmen können einplanen
- kollektives Meinungsbild durch unspezifische Äußerungen unterstützen können (Murren, Applaus,...)
- Umfragen einbinden

# In der Durchführung darauf achten...

- Visualisierung und Nachvollziehbarkeit
  - Ergebnisse auf digitalen Pinwänden teilen
  - Bereitstellen von Informationen (padlets, digitale Pinwände)
  - digitale Pinnwände können dafür genutzt werden, Themen zu bündeln und die gegenseitige Bezugnahme zu unterstützen.
- Digitale Formate können die Ausdrucksmöglichkeiten teilweise erweitern, indem parallele Kommunikationskanäle eingerichtet werden.
  - moderierten Chat einrichten
  - digitale Pinnwände zur Meinungsbildung
- Digitale Formate zur Unterstützung der Vernetzung oder auch von zufälligen Bekanntschaften.
  - Anlegen von Profilen
  - Kriterien gestütztes Matching von Personen

# Moderationstechnik anpassen...

*„Analoge/hybride Formate erfordern mehr Aufmerksamkeit“*

- „sanftes Ankommen“ gestalten
- Hemmschwelle der Teilnehmenden senken
- Pausen (alle 50 bis 60 Minuten)
- Interaktionen einplanen
- motivieren, die Kamera einzuschalten
- haptische Methoden einbauen
- direkte Ansprache nutzen
- „sanftes Verabschieden“ gestalten



# Moderationstechnik anpassen...

## *„Sanftes Ankommen“ – die Menschen virtuell abholen*

- „Techniktest“
- Warteraum bespielen
- jeder soll zu Wort kommen (Vorstellungsrunde, wenigstens in Kleingruppen)
- Check-in Fragen
- Spiele mit der Kamera: Motivation zum Einschalten
- vollständige Namen einblenden



# Moderationstechnik anpassen...

*„Interaktionen und Aktionen, sanftes Verabschieden“*

- Abstimmungen, Fragen, Chat, Kommentarfunktionen
- aufstehen, Kommentare auf Zettel schreiben
- gemeinsames Vesper, Weinprobe,...(vorab versenden)
- Pausenbegegnungen ermöglichen
- sanftes Verabschieden: Feedbackrunde



# Hinweise und Beispiele im Netz

Gemeinde Empfingen, empfi tv und empfi app:

<https://www.empfingen.de>

Projekt DATIV:

<https://www.empfingen.de/leben-wohnen/senioren/projekt-dativ-vhs-und-seniorenbeirat>

Forum Seniorenarbeit NRW, Methodenkoffer für den Einstieg in die digitale Welt:

<https://methoden.forum-seniorenarbeit.de/>

Informationsportal Quartier Digital im Rahmen der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten“:

[https://www.quartier2030-bw.de/angebote/wissenschaftliche\\_begleitung/\\_\\_\\_Wissenschaftliche-Begleitung.html](https://www.quartier2030-bw.de/angebote/wissenschaftliche_begleitung/___Wissenschaftliche-Begleitung.html)

So geht digital:

<https://so-geht-digital.de/>





# Rückmeldungen nutzen, um besser zu werden...

- Nur wer weiß, was analog gut funktioniert, kann planen, was alternativ digital zu beachten oder neu zu gestalten ist.
- Abfrage am Ende der Veranstaltung (chat, mentimeter,...)
- Link zu einem Onlinefragebogen
- Rückmeldung zu:
  - Stimmung
  - Arbeitsformen
  - Kontaktmöglichkeiten / Netzwerken
  - Inhalt und Ergebnissen
  - Technik
  - Verbesserungsvorschlägen



# Zum Schluss unsere Anregungen / Erfahrungen...

- Die erste Frage muss sein: „Welche Form der Veranstaltung passt zu den Zielen und zu meinem gewünschten Teilnehmendenkreis?“
- Wenn man einen schlechten analogen Prozess digitalisiert, hat man einen schlechten digitalen Prozess.
- Aufbau digitaler Teilhabe ist nicht nur die digitale Durchführung bewährter Prozesse und Formate sondern auch die Entwicklung neuer Methoden und die Verknüpfung von Beidem
- Digitalisierung von Bürgerbeteiligung sollte als Beteiligungsprozess gesehen werden.

# Zum Schluss unsere Anregungen / Erfahrungen...

- In der Kommunal-/ Quartiersentwicklung sind weiterhin analoge Verfahren notwendig. Digitale Veranstaltungen sind als ergänzendes Element nicht mehr wegzudenken.
- Mit digitalen Veranstaltungen können Zielgruppen erreicht werden, die an analogen Veranstaltungen nicht teilnehmen würden.
- Zielgruppen, die sonst regelmäßig teilnehmen tauchten nicht mehr auf.
- Digitale Formate bieten dann Beteiligungschancen, wenn möglichst allen Zielgruppen der Zugang zum digitalen Austausch ermöglicht wird und Hemmnisse für den Zugang genommen werden können.
- Digitalisierung kann selbstbestimmtes Leben im Alter fördern. Digitale Beteiligungsformate schaffen einen ersten Zugang.

# Ihre Fragen?



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Janine Bliestle und Claudia Peschen  
Fachberatungsteam Gemeindennetzwerk am  
Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart